



Cosan Super® Kolloid-Netzschwefel

800 g/kg Schwefel

Formulierung: WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Fungizid und Akarizid zur Bekämpfung von Echten Mehltäupilzen, Schorf und Milben im Acker-, Gemüse-, Wein-, Obst-, Hopfen-, Zierpflanzenbau sowie Forst

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
02266686	Cosan Super® Kolloid-Netzschwefel	25 kg	1	40	238

Wirkungsweise

Cosan Super ist ein biologisch hoch aktiver, kolloider, mikronisierter Netzschwefel von besonderer Feinheit mit hoher Schwebefähigkeit und wirkt ausgezeichnet gegen Echte Mehltäupilze.

Registrierte Indikationen

ACKERBAU - Freiland

- Dinkel, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer**

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe graminis) zur Befallsminderung mit **7,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 15 (5 - Blatt-Stadium) bis Stadium 69 (Ende der Blüte), spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 35

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

- Zuckerrübe, Futterrübe**

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe betae) mit **7,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 39 (Bestandesschluss: über 90% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht), spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: ---

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

GEMÜSEBAU - Freiland

- Rote Rübe**

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe betae) mit **7,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 39 (Bestandesschluss: über 90% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht), spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: ---

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

- Gemüseerbsen**

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe pisi) mit **1,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, spritzen.

Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 14

Wartezeit in Tagen: 7

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

- **Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Wassermelonen, Melonen mit genießbarer und ungenießbarer Schale**

Gegen **Echter Mehltau** (*Golovinomyces* (*Erysiphe cichoracearum*), *Podosphaera* (*Sphaerotheca*) *fulginea*) mit **7,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 87 (70% der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht), spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 1000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 3

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

- **Tomaten, Melanzani (Auberginen), Paprika**

Gegen **Echter Mehltau** (*Leveillula taurica*) mit befallsmindernder Wirkung gegen Milben mit **8 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 69 (Tomaten: 9. oder höherer Blütenstand mit geöffneten Blüten; Melanzani, Paprika: 9. Blüte offen oder mehr als 9 Blüten bereits geöffnet), spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 1000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 3

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

WEINBAU - Freiland

- **Weinreben**

Gegen **Echter Mehltau** (*Oidium*) (*Erysiphe necator*) mit **max. 8 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Knospenaufbruch: grüne Triebspitzen deutlich sichtbar) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)), spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. Anzahl der Anwendungen: 10

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 28

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

1,5 - 4,0 kg/ha: bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

2,5 - 6,0 kg/ha: bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

4,0 - 8,0 kg/ha: ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Gegen **Kräuselmilbe** (*Calepitrimerus vitis*) zur Befallsminderung, **Pockenmilbe** (*Eriophyes vitis*) zur Befallsminderung mit **7,5 kg/ha**, vor dem Austrieb, spritzen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit in Tagen: ---

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Kräuselmilbe** (*Calepitrimerus vitis*) zur Befallsminderung, **Pockenmilbe** (*Eriophyes vitis*) zur Befallsminderung mit **2 kg/ha**, nach dem Austrieb, spritzen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartezeit in Tagen: 28

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

OBSTBAU - Freiland

- **Birne**

Gegen **Birnenpockenmilbe** (*Eriophyes piri*) zur Befallsminderung mit **max. 4,5 kg/ha** (1,5 kg/ha/m Kronenhöhe), vor der Blüte, spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7
Wartezeit in Tagen: ---
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrigere Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden. Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

- **Kernobst**

Gegen **Schorf** (*Venturia* spp.) zur Befallsminderung, *mit befallsmindernder Wirkung gegen Spinnmilben* mit **max. 8 kg/ha** (2,7 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 09 (Grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um ca. 5 mm) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtreife: zunehmend sortentypische Intensität der Deckfarbe), spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 14

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 7

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrigere Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden.

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Gegen **Echter Mehltau** (*Podosphaera leucotricha*) *mit befallsmindernder Wirkung gegen Spinnmilben* mit **max. 8 kg/ha** (2,7 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um ca. 5 mm) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtreife: zunehmend sortentypische Intensität der Deckfarbe), spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 14

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 7

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrigere Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden.

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

- **Stachelbeeren**

Gegen **Amerikanischer Stachelbeermehltau** (*Podosphaera mors-uvae*) mit **4 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, nach dem Austrieb, spritzen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 7

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

- **Pfirsiche, Marillen, Nektarinen, Pflaumen (Zwetschen)**

Gegen **Echter Mehltau** (*Sphaerotheca pannosa*) zur Befallsminderung mit **max. 7,5 kg/ha** (2,5 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Blattknospen zeigen grüne Spitzen: braune Knospenschuppen abgeworfen; Knospe von hellgrünen Hüllblättern umgeben) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung), spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 14

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartezeit in Tagen: 7

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrigere Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden.

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

- **Beerenobst ausgenommen Erdbeeren, Stachelbeeren**

Gegen **Echte Mehltau** (*Uromyces* spp.) *mit befallsmindernder Wirkung gegen Milben* mit **7 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 57 (1. Blütenknospe wird frei durch Streckung der Traubenachse) bis Stadium 85 (Fortschreiten der art- /sortentypischen Fruchtausfärbung), spritzen.

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Wasseraufwandmenge: 600 - 1000 l/ha

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 14
Wartezeit in Tagen: 7
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

HOPFENBAU - Freiland

- **Hopfen**

Gegen **Echter Mehltau** (*Podosphaera macularis* (*Sphaerotheca humuli*)) mit **7,5 kg/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 600 - 3000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 10

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 6

Wartezeit in Tagen: 8

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

FORST - Freiland

- **Eiche - Sämlinge und Jungpflanzen**

Gegen **Echter Mehltau** (*Erysiphe* (*Microsphaera*) *alphitoides*) mit **1,2 kg/ha** Frühjahr bis Sommer, nach dem Austrieb, spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartezeit in Tagen: ---

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

ZIERPFLANZENBAU - Freiland

- **Zierpflanzenkulturen**

Gegen **Echte Mehltäupilze** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, spritzen.

Aufwandmenge:

2,5 kg/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

3,75 kg/ha (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm)

5 kg/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)

Wasseraufwandmenge: 600 - 1200 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 15

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 6

Wartezeit in Tagen: ---

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 15 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Pflanzenverträglichkeit

Die Wirkung von Cosan Super Kolloid Netzschwefel ist temperaturabhängig, deshalb nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Gefahr von Verbrennungen und Berostungen). Bei Außentemperaturen über 27 °C sollte die Anwendung von Schwefel und schwefelhaltigen Produkten unterbleiben. Nicht bei schwefelempfindlichen Sorten anwenden. Siehe auch Verträglichkeitsliste bei Zierpflanzen.

Verträglichkeit an Zierpflanzen, Ziergehölzen und Zierstauden im Freiland:

Acer sp. (Ahorn), Ageratum houstonianum (Leberbalsam), Antirrhinum majus (Löwenmaul), Aquilegia hybriden (Akelei), Asparagus sp. (Zierspargel), Aster sp. (Aster), Cheiranthus cheiri (Goldlack), Crataegus sp. (Weiß- und Rotdorn), Dahlia hybriden (Dahlie, Georgine), Delphinium cultorum (Rittersporn), Doronicum sp. (Gemschurz), Freesia hybrida (Freesie), Fuchsia hybriden (Fuchsie), Gladiolus hybriden (Gladiole), Hebeborus niger (Christrose), Malus sp. (Apfelsämlinge), Paeonia sp. (Pfingstrose), Pelargonium sp. (Pelargonie), Quercus sp. (Eiche), Rosa sp. (Rose), Solidago (Goldrute), Tulipa sp. (Tulpe)

In der Praxis wurde eine Vielzahl von Zierpflanzen, Ziergehölzen und Zierstauden mit Cosan Super Kolloid Netzschwefel behandelt. Da jedoch bei der großen Zahl der Arten mit ihren Sorten unterschiedliche Verträglichkeiten auftreten können, empfiehlt es sich, vor der Spritzung des gesamten Bestandes die Empfindlichkeit an einzelnen Pflanzen bei den gegebenen Wachstumsbedingungen zu prüfen. Beobachtungszeitraum: 10 - 12 Tage.

Chrysanthemen nicht behandeln.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Allgemeine Hinweise

Cosan Super Kolloid-Netzschwefel verbessert die Anhaftung und Regenfestigkeit der Spritzbrühe auf der Pflanze und erhöht damit die Wirkungssicherheit. Cosan Super Kolloid-Netzschwefel kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden. Grundsätzlich sollten dort, wo Verdacht auf Befall besteht, bereits vorbeugende Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt und vor allem die Empfehlungen der amtlichen Beratungsstellen beachtet werden. Die Wirkung von Netzschwefel ist temperaturabhängig, deshalb nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne anwenden (Gefahr von Verbrennungen und Berostungen). Bei Außentemperaturen über +27°C ist die Anwendung von Schwefel und schwefelhaltigen Produkten zu unterlassen.

Cosan Super Kolloid-Netzschwefel ist im Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft EASY-CERT Services gelistet und kann somit auch von biologisch wirtschaftenden Betrieben eingesetzt werden.

Allgemeine Hinweise Wintergerste:

Eigene Erfahrungen zeigen, dass Cosan Super Kolloid-Netzschwefel über eine gewisse, nicht registrierte Zusatzwirkung gegen *Ramularia* verfügt, wenn es in Tankmischung mit Ascra Xpro zwischen Beginn Ährenschieben bis Beginn der Blüte in der Wintergerste verwendet wird.

Allgemeine Hinweise Weinbau:

Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden.

Allgemeine Hinweise für alle Indikationen:

Bei Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

Resistenzmanagement

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): M2.

Um dem Risiko einer entstehenden Wirkstoffresistenz entgegenzuwirken, sind die Präparate und auch die Wirkstoffgruppen regelmäßig zu wechseln. In verschiedenen Kulturen nicht die gleichen Wirkstoffgruppen einsetzen. In der Fruchtfolge die Wirkstoffgruppen wechseln.

Mischbarkeit

Cosan Super Kolloid Netzschwefel ist mit Insektiziden, Akariziden und Fungiziden (z.B. Ascra® Xpro in Wintergerste gegen *Ramularia*) gut mischbar. Allerdings empfehlen wir bei kritischen Witterungsbedingungen keine Tankmischpartner. Von einer Tankmischung mit Movento® 100 SC und Movento® 150 OD raten wir ab.

Beachten Sie bei Tankmischungen die aktuelle Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 2/3 mit der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschalten lassen.
3. Benötigte Menge Cosan-Super Kolloid Netzschwefel langsam (ggf. über Einspülschleuse) in den Tank geben.
4. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzbrühe unmittelbar (innerhalb von 2 Stunden) ausbringen.

Bei längeren Standzeiten, insbesondere bei niedrigen Wassertemperaturen (5°C) kann es zu Kristallisation des Mittels kommen, Abdrift vermeiden.

Reinigung

Spritzgerät und Leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tankes mit Wasser abspülen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Weinbau:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Hopfenbau:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Kernobst, Birne:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Allgemeine Empfehlung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Nach Augenkontakt: Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser abspülen. Bei Unwohlsein sofort GIFTINFORMATIONSENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein sofort GIFTINFORMATIONSENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei Staubbildung für geeignete Entlüftung sorgen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Staubbildung vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass sich in der Nähe des Arbeitsplatzes Augentusche und Sicherheitsduschen befinden.

Behälter gut verschlossen halten und an einem trockenen und gut belüfteten Ort lagern. Im Originalbehälter lagern. Nicht bei Temperaturen über 40°C aufbewahren.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 02.07.2024